

Februar / März 2019

Unsere Kirche



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau und Glashütten



Gott füllt das neue Jahr
mit seinem reichen Gut

WIR SIND FÜR SIE DA:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau (1. Pfarrstelle)

Vertretung: Dr. Christian Pohl Bürozeiten: Mi. 15 – 16 Uhr,

Tel. Notfall:0921-1634954, E-Mail: pfarrerpohl@gmail.com, freier Tag: Dienstag

Kontakt: Pfarrbüro, Schulstr. 13, 95490 Mistelgau, ☎ 09279 1711

Fax 971073; E-Mail: pfarramt.mistelgau@elkb.de

Internet : www.kirche-mistelgau-glashuetten.de

Sprenkel 3. Pfarrstelle

Pfarrer Ekkehard de Fallois, ☎ 09201 95216

Pfarramtssekretärin, Charlotte Bernreuther Mo+Fr 9.00 – 12.30 Uhr, Mi 14 – 17.30 Uhr

Kirchenvorstand: Vertrauensfrau Gabriele Zimmermann, ☎ 9771135

Kirchenpflegerin: Kerstin Stielow, ☎ 1255

Mesnerinnen: Yvonne Schneider ☎ 977490 (Mistelgau);

Birgit Bursian, ☎ 923180, Manuela Wascher, ☎ 755 (Tröbersdorf);

Evangelische Kindertagesstätte Schatzinsel, ☎ 1322

Diakoniestation Eckersdorf: ☎ 0921 73730

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Glashütten (2. Pfarrstelle)

Pfarrerin Stefanie Krauß, Aternweg 6, 95496 Glashütten, ☎ 09279 9714955

E-Mail: krauss-steffi@web.de

Freie Tage: Mo ganzer Tag

Kirchenvorstand: Vertrauensfrau Roswitha Herath, ☎ 454

Kirchenvorstand: Edgar Ollraun, ☎ 703

Mesnerin: Michaela Schoberth ☎ 0170 8424591

GRUPPEN & KREISE:

Frauenkreis Mistelgau , 3-wöchig, Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus,	Frauenkreis Glashütten , 14-tägig, Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus,
Seniorencafé Mistelgau , monatlich, Samstag, 15 Uhr im Gemeindehaus,	Seniorencafé Glashütten , monatlich, Samstag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus,
Kirchenchor Mistelgau , Dienstag, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiter Reinhard Reuschel	Beerdigungschor Glashütten , 14-tägig nach Absprache, Montag 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Renate Kolbe
Posaunenchor Mistelgau , Dienstagabend im Gemeindehaus, Chorleiter Helmut Pfaffenberger; Obmann Fritz Fichtel und Friedhelm Heilmann	Gospelchor „Little Light“ Glashütten Mittwoch, 20 Uhr, im Gemeindehaus Glashütten, Chorleiterin: Frau Doerfler
Babygruppe Glashütten , (0 bis 3Jahre): Donnerstag ab15.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Simona Weidenhammer	Ökumenischer Gesprächskreis , 14-tägig, Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr bei Renate Kolbe in Glashütten
Kindergottesdienst-Team Glashütten Treffen nach Vereinbarung	

Bei Fragen zu Gruppen & Kreise wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrerin Stefanie Krauß, Layout: Gerd Jüngling.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 08.03.2019

Abschied

Liebe Gemeindeglieder,

Abschiede gibt es viele in unserem Leben. Vielleicht sind auch Sie hin und wieder mit dem Zug unterwegs. Auf den Bahnhöfen sah ich schon oft Menschen, die sich verabschieden: Sie geben sich die Hand oder umarmen sich, dann ein Winken. Wohl keine Trennung für immer. Danach telefonieren manche – vermutlich mit den Zurückgebliebenen. Man kann also nach einem Abschied in Verbindung bleiben, wenn man will – das ist etwas Schönes.

Auch in der Bibel lesen wir in verschiedenen Zusammenhängen von Menschen, die sich auf den Weg machten – unter ihnen Abram. Er folgte dem Ruf Gottes, in ein Land zu gehen, dass er ihm „zeigen werde“ (1. Mose 12,1ff). Über seinem Aufbruch ins Unbekannte schwebte ein großes Versprechen: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Das heißt: Du wirst Gutes geschenkt bekommen – und du wirst anderen Gutes weitergeben.

Auch für mich steht nun ein Aufbruch an, da die Pfarrstelle in Mistelgau ab 1. März 2019 besetzt wird. Ungefähr zwei Jahre Vertretung gehen zu Ende. Wie schnell die Zeit verging! Es war ein bereichernder Lebensabschnitt für mich, manches war neu und musste bewältigt werden, wie die Kirchenvorstandswahl. Ich erlebte viele engagierte Personen, die ihre Gaben und ihre Zeit intensiv für die Gemeinde einsetzen. Über die gute Zusammenarbeit mit den Kirchenvorstehern und -innen freute ich mich sehr. Bei Geburtstagsbesuchen kam mir Dankbarkeit entgegen und es ergaben sich intensive Gespräche.

Dabei wurde immer wieder gefragt: „Wollen Sie nicht in Mistelgau bleiben?“ Meine Antwort war, dass ich immer noch auf der Suche nach einer Stelle im Arbeitsbereich weltweite Kirche, besonders in Afrika bin. Es gilt die landeskirchliche Abmachung, dass ich gehen kann, wenn sich eine Gelegenheit in dieser Richtung ergibt und ich gehen muss, wenn eine reguläre Besetzung der Pfarrstelle ansteht. Nun ist es soweit: Mit einer jungen Kollegin und einem neuen Kirchenvorstand beginnt eine neue Phase für die Kirchengemeinde Mistelgau.

Auch meine Frau und ich stehen wieder an einer Schwelle, die ins Unbekannte führt. Vorerst bleiben wir weiter in Bayreuth wohnen und ich werde zunächst wieder eine Pfarrstelle vertreten. Was wird das Gute sein, das uns geschenkt werden wird – was die Herausforderungen? Was werden wir anderen weitergeben können?

Gott wird uns auf unseren Wegen begleiten, wie Abram vor langer Zeit als er aus Haran aufbrach – und er ist auch bei Ihnen in der Gemeinde Mistelgau: Wenn Sie sonntags Gottesdienst feiern und in all den Gruppen und Kreisen. Er ist bei Ihnen in den Häusern und in den Werkstätten, in den Gärten und auf den Feldern. Bauen wir ihm, wie Abram damals, in unserem Leben einen Altar, d.h. schaffen wir Raum, um mit ihm zu reden, auf ihn zu hören!

Zum Abschluss gebe ich uns allen Worte Desmond Tutus mit auf den Weg – ehemals anglikanischer Erzbischof in der Republik Südafrika:

*„Und ihr, die ihr hier seid,
ihr seid diejenigen, zu denen Gott sagt:
Seid Hoffnungsträger,
lasst euch neu dazu ermutigen,
geht von hier in die Welt und verkündet:
Diese Welt ist Gottes Welt
und Gott hat das letzte Wort.
Diese Welt ist für das Schöne und Gute gemacht,
in dieser Welt sollen Frieden herrschen,
Freundschaft und Zuneigung,
und Gott sagt:
Ihr seid alle meine Kinder,
die zu Gott sagen können Abba:
Abba, Vater Gott.“* autom

Ihr Pfarrer Dr. Christian Pohl

Taufsonntage in Mistelgau



Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, stehen für Mistelgau folgende Termine zur Auswahl:

24. Februar 2019, um 11 Uhr

Im März 2019 findet wegen des Stellenwechsels kein Taufsonntag statt.

Bitte setzen Sie sich zu den Bürozeiten (Montag und Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr, Mittwoch von 14.00 - 17.30 Uhr) mit dem Pfarramt (Tel 09279 - 1711) in Verbindung, sobald Sie sich für einen der Tauftermine entschieden haben.

Wenn Sie als Eltern und/ oder Paten etwas für die Taufe Ihres Kindes vorbereiten möchten, bitten wir um die Auswahl eines biblischen Taufspruches, auch Liedwünsche aus dem Gesangbuch werden gerne aufgenommen.

Grundsätzlich werden zur Taufe die Geburtsurkunde des Täuflings gebraucht, sowie eine **Patenbescheinigung**, wenn der Taufpate nicht in unserer Gemeinde gemeldet ist.

Pfarrer Dr. Christian Pohl

Die **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Mistelgau** sucht zum **01.08.2019 einen Pfarramtssekretär (m/w/d) für 14 Wochenstunden.**

Das Pfarramt hat zentrale Bedeutung für das Leben unserer Kirchengemeinde.

Sie erwartet:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein engagiertes Team
- vielfältige Kontakte zu Gemeindegliedern und Besuchern (persönlich, telefonisch, per Mail)
- unterschiedlichste organisatorische Aufgaben in Zusammenarbeit mit weiteren Mitarbeitenden
- vielfältige Verwaltungsaufgaben

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung aus dem Bereich Verwaltung oder Büromanagement und mehrjährige Berufserfahrung
- sehr gute EDV Kenntnisse (Word, Excel, Outlook)
- hohe Organisationsfähigkeit und selbständiges strukturiertes Arbeiten
- gewinnende und klare Kommunikation mit unterschiedlichsten Menschen
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an internen Fortbildungen und Bereitschaft zur Aufstockung der Anzahl der Wochenstunden
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (grundsätzlich, aber nicht zwingend) und Identifikation mit den Werten und Zielen der Evang.-Luth. Kirche

Wir bieten:

- Vergütung nach TV-L (Entgeltgruppe 6)
- zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- 30 Urlaubstage im Jahr
- Einarbeitungsphase

Ihre **Bewerbung** mit Lebenslauf und aussagekräftigen Zeugnissen senden Sie bitte per Post bis

08.03.2019 an Pfrin. S. Krauß, A sternweg 6, 95496 Glashütten

Menschen mit schwerer Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ (Ps 31,15)

Das Jahr 2019 ist in der Kirchengemeinde Mistelgau von vielen Veränderungen, Einführungen und Verabschiedungen geprägt: im Kirchenvorstand, im Mesnerdienst und Pfarramt und auch auf der 1. Pfarrstelle.

Pfarrer Dr. Christian Pohl wechselt ab 1. März auf eine neue Vertretungsstelle, dafür beginnt Mareike Kraemer zum 1. März ihren Dienst als Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde.

Deshalb gibt es zwei besondere Gottesdienste im Februar und März, zu denen wir herzlich einladen:

Herzliche Einladung zum

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Dr. Christian Pohl
am Sonntag, **17. Februar 2019 um 15.00 Uhr**

mit **Dekan J. Hacker**

in der St. Bartholomäus – Kirche in Mistelgau

Musikalisch ausgestaltet von C. Wahler, dem Posaunenchor,
sowie dem Kirchen- und dem Weltgebetstagschor

Anschließend Herzliche Einladung zum Empfang im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zum

Ordinationsgottesdienst von Mareike Kraemer
am Sonntag, **10. März 2019 um 10.00 Uhr**

mit **Regionalbischöfin Dr. D. Greiner und Dekan J. Hacker**

in der St. Bartholomäus – Kirche in Mistelgau.

Musikalisch ausgestaltet von Claus Wahler, dem Posaunenchor, sowie dem
Kirchen- und dem Weltgebetstagschor

Anschließend Herzliche Einladung zum Empfang im Gemeindehaus

Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienstzeiten und dass in Glashütten an diesen beiden Sonntagen kein Gottesdienst stattfindet.

Abschied und Einführung des Kirchenvorstandes

Festlicher Gottesdienst in Mistelgau

In einem festlichen Gottesdienst wurden am 2. Adventssonntag, den 9. Dezember, die bisherigen Kirchenvorsteher und -innen verabschiedet sowie der neue Kirchenvorstand eingeführt. Mit Posaunen, Orgelklängen und Liedern des Weltgebetstagschors war der Gottesdienst musikalisch und gesanglich ausgestaltet. Gemeinsam feierten wir das Abendmahl, das uns untereinander und mit Jesus Christus verbindet.

In seiner Predigt gab Pfr. Dr. Pohl den alten und neuen Kirchenvorstehern fünf Bibelverse zur Ermutigung mit auf den Weg. Darunter Nehemia 8,9: „Die Freude am Herrn ist meine Stärke.“ Er richtete seinen Dank an alle Gruppen: die scheidenden, die wiedergewählten und neuen Mitglieder des KV, sowie an diejenigen, die kein Mandat bekamen.

Die Abschiedsliturgie für den bisherigen Kirchenvorstand enthielt die Entpflichtung vom bisherigen Dienst sowie Dank und Segen. Als Zeichen der Dankbarkeit wurden Geschenke für das große Engagement in unserer Gemeinde überreicht. Dazu gab es für die scheidenden Mitglieder Urkunden der Landeskirche. Die längste Dauer der Mitarbeit in diesem Gremium betrug 48 Jahre, d.h. ungefähr ein halbes Jahrhundert!

Der neue Kirchenvorstand wurde in einer Einführungsliturgie auf die Heilige Schrift und das Bekenntnis der Evang.-Luth. Kirche verpflichtet und unter den Segen Gottes gestellt. Auch die Neuen bekamen Präsente. So blicken wir in Dankbarkeit zurück für das, was in der Vergangenheit geleistet wurde und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Mit einem Segenslied und dem Auszug des alten sowie neuen KV endete dieser besondere Gottesdienst.

Pfarrer Dr. Christian Pohl



Die scheidenden Kirchenvorstände (beginnend vorne links – die Zeit der Mitgliedschaft in Klammern): F. Fichtel (24), L. Meyer (48), F. Rupp, Vertrauensmann (30), H. Rühr (18), C. Wahler (24), A. Söhnlein (6). Foto: D. Jenß



Der neue Kirchenvorstand (beginnend vorne links): Y. Schneider, B. Hagen, G. Baumgärtner, A. Seyferth, C. Pohl, R. Stahlmann, C. Hofmann, G. Zimmermann, C. Linz. Foto: D. Jenß

Abschied und Einführung des Kirchenvorstandes Festlicher Gottesdienst in Glashütten



Von links nach rechts: Henri Engels, Thomas Schmeer, Roswitha Herath, Peter Stahlmann, Pfarrerin Krauß, Ute Soballa, Bettina Heider, Jakob Schnellinger

Foto M. Murrmann

Am 1. Advent fand das Jahr der Kirchenvorstandswahl seinen Abschluss durch die Einführung der neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder.

In einem festlichen Gottesdienst blickten wir zurück auf die Arbeit der letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand (KV) und auch ein wenig voraus, was kommen wird.

Vieles hat der „alte Kirchenvorstand“ bewegt und angestoßen. Neue Gottesdienstzeiten und –formen wurden eingeführt und verschiedene Altersgruppen wurden versucht anzusprechen. Höhepunkt war der 400. Geburtstag unserer Kirche im vorletzten Jahr. Kraftzehrend, nervenaufreibend aber auch wertvoll war der Umbau des Gemeindehauses, der uns die meiste Zeit begleitete und im Herbst zum Abschluss gebracht werden konnte.

Noch einmal ein großes Dankeschön an Sabine Metzger, Manuela Murrmann und Hildegund Bursian, die aus dem KV ausscheiden, aber auch an Rosi Herath und Thomas Schmeer, die weitere sechs Jahre dranhängen.

Nun beginnt die Arbeit mit dem neuen Gremium. Noch einmal sei es erklärt: Den stimmberechtigten KV bilden: Rosi Herath, Ute Soballa, Thomas Schmeer und Jakob Schnellinger gemeinsam mit Pfarrerin Krauß.

Beratend unterstützt wird der KV durch Bettina Heider, Peter Stahlmann und Henri Engels, der nachberufen wurde, weil er zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht volljährig war, aber jetzt 18 Jahre alt ist und Interesse an der Arbeit im KV hat.

Und ergänzend steht dem KV Edgar Ollraun als Kirchpfleger und Friedhofsbeauftragter weiter beratend zur Seite.

Alle weiteren Ämter und Funktionen wie Vertrauensfrau/mann, Geburtstagsbesuchsdienst, Delegierte/r für die Dekanatssynode und vieles mehr wird in der ersten Sitzung im Januar entschieden und dann bekannt gegeben.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und bin gespannt, wie sich unsere Gemeinde weiterentwickeln wird. Begleiten Sie diese Arbeit bitte im Gebet, dass wir Wege finden, Gottes frohe Botschaft weiter zu den Menschen tragen zu können.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Rockenstuben

Wir treffen uns vierzehntägig, Donnerstag-Abends (siehe Terminliste unten) ab 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Mistelgau. Wir möchten gerne Frauen ansprechen, die gerne zum Reden und/oder zum Handarbeiten vorbei schauen möchten. Bringt Eure Handarbeit gleich mit. Wir helfen gerne weiter beim Stricken, Häkeln und Nähen, auch mit der Nähmaschine.

Termine Rockenstuben Mistelgau im ev.

Gemeindehaus:

Do. 07.02.2019	ab 19:30 Uhr
Do. 21.02.2019	ab 19:30 Uhr
Do. 14.03.2019	ab 19:30 Uhr
Do. 28.03.2019	ab 19:30 Uhr



Es ist egal ob du 80, 30,15, oder 50 bist, es ist egal ob du stricken oder häkeln kannst, denn bei den Rockenstuben, trifft sich immer eine nette Runde, um zu handarbeiten und nette Gespräche unter Frauen zu führen, du musst nur mal kommen.

Verantwortlich für den Inhalt der Rockenstuben: Beate Wolf und Anja Dürst.

Offenes Bibelgespräch in unseren Gemeinden



Im Großen und Ganzen orientieren wir uns an der südafrikanischen Form der Bibellese, des „Bibel Teilens“. Eingebettet in Lied und Gebet wird ein vorgelegter Bibeltext gelesen, meditiert, Einzelaussagen hervorgehoben und die Bedeutung und konkrete Umsetzung in unserem Alltag als Christen überlegt.

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Folgende Termine für Interessierte aus **beiden Kirchengemeinden** bieten wir an:

Freitag, 8. Februar 2019, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Mistelgau

Freitag, 8. März 2019, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Glashütten

Ihre Pfarrer Dr. Christian Pohl und Stefanie Krauß

Lebendiger Adventskalender Mistelgau 2018 hilft

Über die große Resonanz zu den kleinen Andachten des Lebendigen Adventskalenders haben wir uns sehr gefreut. An den vier Adventssonntagen wird in vier Häusern unserer Kirchengemeinde ein Fenster nicht nur adventlich geschmückt, es öffnet sich an diesem Tag ganz bewusst für alle die sich auf das Kommen Christi an Weihnachten vorbereiten möchten. Dieser Lebendige Adventskalender soll Menschen die Möglichkeit geben gemeinsam eine besinnliche Adventszeit zu erleben.



Herzlichen Dank an die Damen der Rockenstuben Anja Dürst und Beate Wolf, Familie Bär Mistelgau, Familie Fichtel Engelmeß und Familie Roder Frankenhaag für die festlich geschmückten Fenster und die stimmungsvolle Atmosphäre.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden an diesen Abenden. Nach Abzug der Unkosten konnten 375 € an Herrn Pfarrer Dr. Pohl für die Dachrenovierung unserer Mistelgauer Kirche übergeben werden. Allen Geberinnen und Gebern sagen wir aufrichtig Danke und freuen uns im Dezember wieder auf eine besinnliche Adventszeit mit IHNEN bei unserem Lebendigen Adventskalender 2019.

Die Organisatoren Sonja Kolb, Andrea Söhnlein und Gaby Zimmermann

Frauenkreis Mistelgau

Informationsveranstaltung

Mittwoch 20.03.2019
um 19.00 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Wir konnten für diesen Abend Herrn **Dr. Michael Schüler**, ehem. Ltd. Arzt Gerontopsychiatrie BKH Bayreuth gewinnen.

Er spricht über das Thema:

„Demenz – eine Alterserscheinung?“

Vergesslichkeit und nachlassende Konzentration lassen oft an Alzheimer denken. Was ist im höheren Alter „normal“, wann sollte ich hellhörig werden? Und kann ich überhaupt selbst etwas tun, um Alzheimer zu verhindern?

Wir laden alle Interessenten dazu herzlich ein.

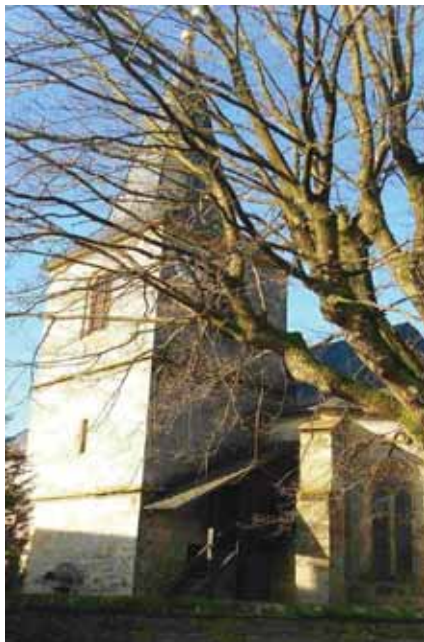
Erna Meyer im Namen des Teams



Neue Mesnerinnen für Tröbersdorf

Nachdem sich unsere langjährige Mesnerin verabschiedet hat, haben sich Frau Birgit Bursian und Frau Manuela Wascher bereit erklärt, diesen Dienst in Teamwork zu verrichten.

Sie wurden bereits im November von Pfarrer de Fallois in ihr Amt eingesegnet. Die Kirchengemeinde bedankt sich für die spontane Übernahme des Dienstes und wünscht für das weitere Wirken Freude am Amt und Gottes Segen.



L. Meyer.

Monatsspruch Februar 2019:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit
Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der Herrlichkeit, die an uns
offenbart werden soll.

Röm 8,18

Benefizkonzert am 01.12.2018 in der St. Bartholomäus-Kirche in Mistelgau

Claus Wahler

Schon im Frühjahr 2018 liefen die ersten Planungen für ein Konzert unter dem Arbeitstitel „schöne, eingängige Melodien“, an. Dazu passen natürlich die Lieder des Waischenfelder A-Capella-Ensembles Belcanto Vocale, dessen Mitglieder sich auf meine Anfrage hin gerne bereit erklärten, an diesem Konzert bzw. diesen Konzerten teilzunehmen. Das Programm wurde nämlich eine Woche später in der Kirche in Nankendorf wiederholt.

Ja, es sollte mal „was anderes“ werden, eben **nicht nur** Kirchenmusik. Daher gesellten sich zu einigen bekannten klassischen Werken Vortragsstücke, die eigens für dieses Konzert und die beteiligten Musiker bzw. deren Instrumente arrangiert wurden, sowie Evergreens aus der Pop-, Film- und Volksmusik.



von links: die beiden Trompeter Markus Krauß und Reinhold Teufel, an der Orgel Claus Wahler / Bild: D. Jenß

Der Abend begann klassisch mit einem „**Trumpet Voluntary**“ für Orgel und Trompete. Schwungvoll und stimmungshebend weckte der anschließende „**Adventswalzer**“, ein Orgelsolo-stück über die Melodie von „Macht hoch die Tür“ die Neugier der Hörerschaft.

Stephan Stöckel aus Löhltitz, begrüßte die ca. 100 Zuhörer. Unser Moderator führte gut vorbereitet und informativ durch den Konzertabend und versäumte es nicht, auf den guten Zweck der Sache hinzuweisen. Herzlichen Dank an Stephan, für sein großes Engagement!

Nach der Begrüßung bewiesen Belcanto Vocale mit Liedern, wie „**Immer, wenn es Weihnacht wird**“ und „**Liebling, mein Herz läßt dich grüßen**“ ihre Perfektion. Ein wahrer Ohrenschauß.



Belcanto Vocale / Bild: D. Jenß

Im Wechsel mit den Sängern ertönten von der Empore die Trompeten, unterstützt durch die Orgel. Besonders schön kamen die

Harmonien der trefflich gelungenen Dialoge von Bass- u. Sopran-Trompete zur Geltung (**Meditation, Brass-Serenade**). Markus Krauß (**Priere á Notre Dame**) und Reinhold Teufel (**Kirchen-Arie**) meisterten die selbst gewählten Herausforderungen gut aufgelegt und mit glänzendem Spiel.

„Bandleader“ der A-Capella-Formation Adolf Hofmann, gab, begleitet von der Orgel, eine fränkische Liebeserklärung „**Ich moch Dich fei aweng**“, zum Besten.



Die Einleitung des zweiten Teils des Abends lieferte der Komponist Ulrich Nehls mit „**Deep River**“, eine einfühlsame, leicht ins jazzig gehende Fassung eines alten Spirituals für Orgel solo.

Mit „**Sch-Bum, ´s Lebm is wia a Traum**“ von der Spider Murphy Gang, „**All My Loving**“ von den Beatles und „**Hello Mary Lou**“, bekannt durch Rickie Nelson oder CCR, verbreitete Belcanto Vocale gekonnt harmonische Gaumenfreuden.

Einen Kontrast dazu boten die Interpreten der Orgelempore, mit dem für Trompeten und Orgel arrangierten Posaunenchorstück „**Happy**“ und einem weiteren Lied der Beatles: „**All You Need Is Love**“.

Nach den Schlussworten Stephan Stöckels beschlossen Belcanto

Vocale den Abend mit „**Schäfers Sonntagslied**“:

Das ist der Tag des Herrn!

Der langanhaltende Applaus der Gäste wurde mit mehreren Zugaben belohnt.

Im direkten Zusammenspiel nahmen die Solisten der Orgelempore und Belcanto Vocale, rund um den Taufstein gruppiert, die geneigten Hörer sozusagen in ihre Mitte und hielten sie mit dem prächtigen „**Lobt den Herren alle Welt / Trumpet Voluntary**“, gefangen.

Den Schlusspunkt setzte Belcanto Vocale:

„In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad“

Einfach wunderbar ...



Wer noch nicht nach Hause wollte, hatte die Möglichkeit, sich beim Pfarrhaus nebenan ein adventliches Heißgetränk zu genehmigen und das Erlebte zu kommentieren.

Großer Dank geht an dieser Stelle an Monika Lehneis und Wolfgang Schmitt, die sich um alles, was mit der Bewirtung der Gäste zu tun hatte, gekümmert haben.

Dem Feedback und den zufriedenen, freudigen Gesichtern nach zu urteilen, war es uns Musikern gelungen,

mit den Melodien Herzen und Seelen der Zuhörer zu erreichen und so eine gute Stunde Besinnlichkeit und Frohsinn zu bereiten.

Soli Deo Gloria!

P.S.:

Der Spendenerlös in Höhe von knapp 700 Euro kommt der aktuellen Sanierung unserer Kirche in Mistelgau zugute.

Mitwirkende waren:

Belcanto Vocale - www.belcanto-vocale.de

Adolf Hofmann: Erster Tenor, musikalischer Leiter und Gründer des Ensembles.

Peter Dahl: Zweiter Tenor

Peter Hager, Michael Poßer, Hans Keller: Erster Bass

Wolfgang Höfig, Dieter Pöhner, Horst Schmitt: Zweiter Bass

Benjamin Teufel: Orgel

Reinhold Teufel: Basstrompete

Markus Krauß: Trompete

Claus Wahler: Orgel / Komponist / Arrangements

Stephan Stöckel: Moderation



von links:

Benjamin
Teufel,
Claus
Wahler,
Markus
Krauß,
Reinhold
Teufel

/ Bild: A.
Fuhrmann

Alle Jahre wieder ...



(Bild: Stefan Krauss)

Pünktlich zum ersten Advent haben wir uns auch im letzten Jahr zu unserer ersten **Krippenspiel**probe im Gemeindehaus getroffen. Zuerst haben wir das Stück gemeinsam gelesen und anschließend die Rollen verteilt. An den weiteren Adventssonntagen wurde dann erst wieder im Gemeindehaus und ab dem dritten Advent in der Kirche fleißig geprobt und die Texte auswendig gelernt.

Am heiligen Abend war es dann endlich soweit und wir gestalteten mit unserem **Krippenspiel** den Familiengottesdienst am Nachmittag. Alles lief glatt und die Kinder ernteten hinterher ihren verdienten Applaus von den Gottesdienstbesuchern.

DANKE

- an „meine“ 17 Krippenspielkinder, denn ohne eure Begeisterung und euren Fleiß ist ein Krippenspiel nicht möglich
- an Gina-Marie Sell für die tolle Unterstützung
- an meine vielen „Anlaufstationen“ wenn es um Kostüme und die sonstige Ausstattung geht:
 - Fam. Rupp, Fam. Hagen, Fam. Linz, Kath. Kirchengemeinde, Kita Schatzinsel,
 - Hummeltrachten-Erhaltungsverein, Siegfried Schwarzer

Herzliche Grüße

Barbara Hagen

DU möchtest auch einmal beim **Krippenspiel** mitmachen? Sehr gerne!

(Wenn du schon in die Schule gehst oder in diesem Jahr in die Schule kommst.)
Bitte melde dich einfach bei mir: Tel. 09279 / 971730 (ab 18.00 Uhr)

Monatsspruch März 2019:

Wendet euer Herz wieder
dem Herrn zu,
und dient ihm allein.

1 Sam 7,3



Monatslied



029 Gott ist es, der mich bergen wird

1. Gott ist es, der mich ber - gen wird,
 Gott bleibt mein Halt, mein gu - ter Hirt, da -
 mit ich mich nicht fürch - te. Mit sei - nen
 Flü - geln deckt er mich, als Schirm und
 Schutz er - weist er sich - mein
 Gott, auf den ich trau - e.

2. Gott kennt die Schrecken einer Nacht, / Gott ist bei dem,
 der sie durchwacht / mit Sorgen, Angst und Schmerzen.
 |: Vor allem, was mich kränken mag, / behütet er mich Tag
 um Tag / - mein Gott, auf den ich traue. :|

3. Gott weiß um Hunger, Krieg und Zwist, / weiß, wie
 zerbrechlich Leben ist / und sieht, wie wir's zerbrechen.
 |: Doch hört Gott auch den Hilfeschrei / und steht mir
 dort, wo Not herrscht, bei / - mein Gott, auf den ich
 traue. :|

4. Gott will von mir gebeten sein, / Gott stellt sich bei dem
 Beter ein, / entbietet seine Engel. |: Auf Händen tragen sie
 mich dann, / dass ich dir, Gott, nur danken kann / - mein
 Gott, auf den ich traue. :|

5. Gott, bleib mir Schirm und Schutz und Halt. / Gott,
 ohne dich ist es so kalt / und lieblos auf der Erde.
 |: Schenk mir das Herz und den Verstand / zu teilen, was
 ich bei dir fand / - mein Gott, auf den ich traue. :|



Herzliche Einladung zum Gottesdienst anlässlich
des Weltgebetstages 2019 am

Freitag, 01.03.2019

Um 19.00 Uhr

**In der Katholischen Kirche St. Bonifaz in
Glashütten**

Mit musikalischer Unterstützung durch den
Gospelchor Little Light



Überweisung statt Haussammlung in Glashütten und Mistelgau

Die Ziffern auf dem beiliegenden Überweisungsträger geben die zwölf Arbeitsbereiche an, für die Ihre **Jahresgabe** erbeten ist.

1. Weltmission
- 2.. Frühjahrssammlung Diakonie in Bayern
3. Fastenopfer für den kirchlichen Wiederaufbau in Osteuropa
4. Diakonie Stadtmission Bayreuth, für Kinder- Familien- und
Seniorenerholung
5. Müttergenesungswerk
6. Kirchliche Jugendarbeit im Dekanatsbezirk
7. Auf- und Ausbau der Diakonischen Arbeit in Mecklenburg
8. **Mistelgau:** Gemeindebrief **Glashütten:** Orgel
9. **Mistelgau:** Kindertagesstätte Schatzinsel;
Glashütten: Gemeindehaus
10. Herbstsammlung der Diakonie in Bayern
11. Diakonie Stadtmission , kirchliche allgemeine Sozialarbeit
12. Brot für die Welt

Sie kreuzen die Ziffern an, deren Verwendungszwecke Ihnen am Herzen liegen. Sie erleichtern uns die Weitergabe Ihrer Spende enorm, wenn der Gesamtbetrag Ihrer Jahresgabe durch die Anzahl der angekreuzten Arbeitsbereiche teilbar ist (wenn Sie z. B. vier Bereiche auswählen, sollte ihre Spende durch 4, wenn Sie sieben wählen durch 7 teilbar sein).

Im Voraus schon vielen herzlichen Dank!



Hausabendmahl und Besuche im Krankenhaus

Immer wieder erzählen mir Jubilare bei Geburtstagsbesuchen, wie schade es für sie ist, dass sie „nicht mehr in die Kärng geh‘ können“.

Es ist ein großes Geschenk, dass es **die Gottesdienste und Morgenfeiern in Radio und Fernsehen** gibt, die oft und gerne gehört und gesehen werden.

Doch es gibt noch eine weitere Möglichkeit, am gottesdienstlichen Leben teilzuhaben, die Gemeinschaft zu erleben, auch wenn Sie nicht mehr den Gottesdienst besuchen können.



Beim **Hausabendmahl** müssen nicht Sie in die Kirche kommen, sondern wir Pfarrerrinnen und Pfarrer kommen sehr gerne zu Ihnen nach Hause. Im kleinen Rahmen, gern auch im Kreis der Familie beten wir, hören Gottes Wort und feiern die Gemeinschaft am Tisch des Herrn.

Immer wieder nutzen Menschen diese andere Form von Gottesdienst und es wäre schön, wenn auch Sie sich melden würden, sollten Sie daran Interesse haben. Natürlich können Sie auch gerne erst unverbindlich alle Fragen klären, die Sie bewegen.

Es ist eine ganz andere Form des Gottesdienstes, aber für alle, die es bisher erlebt haben eine ganz besondere.

Noch eine weitere Bitte. Immer wieder erfahren wir leider meist zu spät, dass Gemeindeglieder **in einem der umliegenden Krankenhäuser waren und sich vielleicht auch über den Besuch der Pfarrerin oder des Pfarrers gefreut hätten.**

Zum einen gibt es in jedem Krankenhaus Klinikseelsorgerinnen und –seelsorger, die gerne Menschen besuchen. Bitte wenden Sie sich dafür an den jeweiligen Stationsstützpunkt.

Zum anderen kommen auch wir Ortpfarrerrinnen und –pfarrer gerne ins Krankenhaus, wenn das gewünscht wird. Durch die neuen Datenschutzrichtlinien ist es aber nicht selbstverständlich, dass wir von Klinikseite her die Informationen bekommen.

Deshalb die dringende Bitte, **dass Sie sich selbst oder über Angehörige bei uns melden, wenn Sie gern einen Besuch hätten.** Scheuen Sie sich nicht, wir machen das sehr gerne.

Ihre Pfarrerin Stefanie Krauß

Georg Schmalzing, Markgraf Georg der Fromme und die friedliche Reformation in Bayreuth

6. Die Einführung der Reformation durch Markgraf Georg den Frommen (1528)

Am 14. Februar 1528 kam Georg in Ansbach an und ließ sofort alle evangelischen Gefangenen frei, darunter den Landschreiber Clauß aus dem Oberland. Zugleich erbat umgehend die Freilassung Schmalzings vom Bamberger Bischof, allerdings vergeblich. Georg schickte sogar seinen Hauptmann Wilhelm von Wiesenthau auf Streitberg mit einem Bittschreiben zum Bischof, aber der Absandte wurde gar nicht empfangen. Am 11.2.1528 kam die kurze Antwort: Die Sache liege dem Generalvikar Paul Neudecker zur Entscheidung vor. Darauf wandte sich der Markgraf an das Domkapitel, von dem er wusste, dass Neudecker bei diesem gründlich verhasst war – und das Domkapitel legte tatsächlich Fürbitte für Schmalzing ein. Aber auch diese Bitte schlug der Generalvikar ab.

Schmalzing selbst wusste von alledem nichts. Im ersten Jahr seiner Gefangenschaft hatte er sich noch gut gehalten, aber unter der langen Dauer der Inhaftierung brach er langsam in sich zusammen.

Markgraf Georg der Fromme berief umgehend für den März 1528 einen Landtag nach Ansbach ein. Hier fanden sich die Gesandten der



sieben Städte Kulmbach, Hof, Wunsiedel, Bayreuth, Creußen, Weißenstadt und Münchberg ein, dazu 68 Adelige, die ihre Rechte sichern wollten, sowie die Äbtissin von Himmelkron und der Abt von Kulmbach. Auf dem Landtag wurde zunächst die landesherrliche Hoheit über die Geistlichen betont, indem man einen neuen Eid („Brandenburger Eid“) verabschiedete, den die Geistlichen abzulegen hatten; in diesem ging es darum, dass die Fürsten auch in Sachen des Gottesdienstes die letzte Entscheidung haben sollten. Der Beschluss zur Durchführung der Reformation ist datiert auf den 16. März 1528: Wir schicken euch hierbei den neuen Beschluss unseres Landtags, dass „nun das lautere und reine Predigen des h. Evangeliums und Gottes Wortes des Alten und Neuen Testaments“ befohlen ist. Mit dieser Formulierung wurde damals an vielen Orten die Reformation durchgeführt. Zugleich begann Markgraf Georg mit den Gemeindebesuchen (Visitationen) – dabei verwendete er die 1528 von Philipp Melanchthon

auf Deutsch verfasste Schrift „Unterricht der Visitatoren“.

Diese Schrift machte großen Eindruck auf die Franken. Die Ansbacher (unterländischen) Geistlichen schickten das Buch sofort zum Markgrafen; und Georg beauftragte sie umgehend, Ähnliches in die Wege zu leiten. Am 14. Juni 1528 wurden in Schwabach die „Schwabacher Visitationsartikel“ formuliert; nach der hier vorgestellten Ordnung sollte das Kirchenwesen neu gestaltet werden. Diese wurde später die Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenordnung genannt. Leider wurde diese nie veröffentlicht, weil man kein Aufsehen im Reich haben wollte, sondern nur schriftlich den jeweiligen Superintendenten (Dekanen) mitgeteilt, die sie an die Pfarrer weitergaben. Auf der Plasenburg wurde im Beisein des Geseeser Superintendenten Heyderer alles nochmals durchberaten und am 1. August 1528 bestätigte der Markgraf das Werk seiner Theologen.

Sofort begann man mit den Visitationen sowohl in Nürnberg als auch im Unter- und im Oberland. Einsprüche des Bischofs von Bamberg und des Papstes gegen diesen Eingriff in kirchliche Rechte wurden nicht beachtet. Am 11. August 1528 traf in Bayreuth der Befehl zur Visitation ein. Leider gibt es keine Nachrichten über den Verlauf dieser Kontrollbesuche im Oberland. Da man keinen bedeutenden Theologen als Visitor gewinnen konnte (z.B. Johannes

Brenz, den Reformator Württembergs), forderte der Markgraf erst einmal Vorberichte über die persönlichen Verhältnisse der Pfarrer. Der Vorbericht von Bayreuth ist leider unvollständig. Wie sollten auch die Amtleute über die Lehre der Geistlichen, die sich selbst kaum ihrer Stellung zu den schweren Fragen recht bewusst waren, Antwort geben können? Und über das Leben mochten wohl auch nicht alle gern offene Angaben machen.

Ein Bericht aus Wunsiedel ist erhalten: Aus dem geht hervor, dass der Pfarrer Adrian von Rabenstein ein alter Mann von zweifelhaftem Lebenswandel gewesen sein muss; der einzige Prediger der Stadt Nikolaus Hiltner, war von den Priestern verhasst.

Aber schließlich wurden die Visitationen doch überall durchgeführt. Die zehn Theologen, die der Markgraf, als er wieder außer Landes ging, im Dezember 1528 seinem oberländischen Statthalter Christoph von Beulwitz als Berater zurückließ, waren alle der Lehre Luthers zugewandt. Die eigentliche Visitation schien für alle Orte des Oberlandes in Kulmbach durch den Ansbacher Andreas Althamer (1500-1539) mit Unterstützung des aus Ansbach stammenden Kulmbacher Spitalpredigers Johann Schnabel gehalten worden zu sein. Althamer hatte sich ähnlich wie Schmalzing aufgrund der Lektüre von Luthers Schriften der Reformation zugewandt, und von 1525 bis 1526 in Wittenberg bei

Luther Theologie studiert. 1528 berief ihn Markgraf Georg als Stadtpfarrer nach Ansbach.

Jeder einzelne Pfarrer, meist ziemlich ungebildet, ohne recht zu wissen, was man von ihm wollte, aber vielfach mit dem aufrichtigen Verlangen, Gottes Willen zu tun und

sein Wort zu lehren, hatte vor den Visitatoren zu erscheinen und Antworten zu geben. Andreas Althamer muss die Visitationen sehr fürsorglich und väterlich durchgeführt haben.

Dr. Dietrich Rusam



EJ BBB • bunt • bewegend • bewegternd

EVANGELISCHE
JUGEND
Bayreuth-
Bad Berneck

Die Flyer zu unserem abwechslungsreichem
Jahresprogramm mit vielen Freizeiten und
Veranstaltungen findet ihr auf unserer
Homepage www.ej-bbb.de

Neues aus Glashütten

DANK Lebendiger Adventskalender und Krippenspiel

Die Advents- und Weihnachtszeit lebt von der **grandiosen Botschaft, dass in dem Jesuskind Gott selbst in die Welt gekommen ist**. Lebendig werden kann diese Botschaft in Momenten der Besinnung und gemütlichen Stunden mit anderen Menschen. Nach einem Jahr Pause war dazu wieder Gelegenheit beim **Lebendigen Adventskalender** und in den **Gottesdiensten der Adventszeit und an den Weihnachtstagen**.

- Ein herzliches und großes DANKE allen, die ihre Fenster liebevoll dekoriert haben und manchmal auch ihre Türen geöffnet und so Raum und Zeit für eine gemeinsame Andacht geschaffen haben.
- DANKE an alle, die sich oft - trotz widrigen Wetters - auf den Weg gemacht haben, diese Andachten mitzufeiern.
- DANKE an alle, die mitgeholfen haben, die Weihnachtsgottesdienste festlich und berührend feiern zu können, durch Schmuck, Krippenspiel, Musik und alle anderen kleinen und großen Hilfen.

Sonderaktionen in der Passionszeit

In der Passionszeit steht der Leidensweg Jesu und dessen Bedeutung für unser Leben im Mittelpunkt. In diesem Jahr wieder durch besondere Veranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen:

- Am *Freitag, 22. März* gibt es zum *zweiten Mal einen ökumenischen Jugendkreuzweg*:

An verschiedenen Stationen in und um Glashütten werden wir zeitgemäß Jesu Leidensweg für uns wirksam werden lassen. Treffpunkt dazu ist um 16.30 Uhr am Gemeindehaus. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss.

- Am *Sonntag, 24. März* feiern wir um *19.00 Uhr wieder einen meditativen Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl*:

Zur Ruhe kommen, durchatmen, auftanken, Jesu Botschaft wirklich werden lassen bei besinnlichen Texten und Liedern in unserer stimmungsvoll beleuchteten Kirche.

Machen Sie sich auf den Weg zu diesen besonderen Veranstaltungen.
Herzliche Einladung

Pfarrerin Stefanie Krauß

Krippenspiel



Als an Heilig Abend die Kirchenglocken zum Familiengottesdienst riefen, war fast kein Platz mehr in der Kirche.

Gebannt lauschten die Besucher dem Krippenspiel das die Glashütt'ner Kindergottesdienst-Kinder zum Besten gaben.

Pfarrerin Krauß, die Kinder und das Kindergottesdienstteam gestalteten den Festgottesdienst.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die Proben, Vorbereitung und Durchführung dieses schon traditionellen Gottesdienstes.

Text und Foto: Angelika Glamsch

Gabenstatistik 2018

Kirchengemeinde Glashütten

Klingelbeutel	3.912,-- €
Kollekten	2.045,-- €
Kindergottesdienst	189,-- €
Gottesdienste im Seniorenheim	434,-- €
Kirchgeld 2018	5.316,-- €

Ein- und Auflagen aus:

Taufen	274,-- €
Trauungen	184,-- €
Trauerfeiern	1.379,-- €
Geburtstagsgaben (für versch. Zwecke)	3.005,-- €
Sonstige Spenden (Notopfer, Straßenfest, Konfirmandenspende etc.)	7.393,95 €
Gesamtspendenaufkommen:	24.091,95 €
Durchschn. Spendenaufkommen je Gemeindeglied	34,71 €

Gottesdienstbesuche:

	<u>Gesamt: Besucher pro Gottesdienst</u>	
57 Gottesdienste	2.659 Besucher	47 Besucher
9 Abendmahlsfeiern	402 Teilnehmer	45 Teilnehmer
32 Kindergottesdienste	179 Kinder	6 Kinder

Wir danken allen Spendern sehr herzlich.



Frühjahrssammlung 2019 der Diakonie

Gemeinsam und freiwillig anderen Menschen helfen und dabei sich selbst entdecken

Anderen Zeit zu schenken und sich dabei auch Zeit für sich selbst zu nehmen, hilft bei der Frage, wo der eigene Lebensweg hinführen soll. Es hilft, die eigenen Stärken und Interessen besser kennenzulernen. Es bedeutet aber auch, anderen Menschen etwas von der eigenen Zeit zu schenken, sich für andere einzusetzen, sie zu unterstützen.

Die Freiwilligendienste (BFD und FSJ) der Diakonie Bayern bieten diese Chance für junge Menschen und Menschen über 27 Jahre.

Damit die Freiwilligendienste und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom **25. Februar bis 03. März 2019** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den Freiwilligendiensten erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Holger Kalippke, Tel.: 0911/9354-367, kalippke@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2019

Frauenkreis Glashütten

Der Frauenkreis startet wieder im neuen Jahr 2019 mit seinem Programm.

Wir treffen uns an folgenden Terminen um **19 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus:

17.01.19 „Erhelle meine Nacht“ -Gebete der Menschheit
mit Dr. Jürgen Wolff

31.01.19 „Auf den Spuren des Jakobsweg“
mit Pfarrer Thomas Karukayil und Roland Pfeuffer

14.02.19 „Valentinstag“

28.02.19 „Heute woll`n wir lustig sein. **18.30Uhr**

14.03.19 „Die homöopathische Hausapotheke“
mit Herrn Eberlin

28.03.19 „Ein Jahr in Kapstadt“ mit Fabien Wehner

11.04.19 „Grüner wird`s nicht`“
mit Barbara Wißling und Luzia Keupp-Huppmann

26.04.19 Kirchenbesichtigung und Osterbrunnenfahrt

Herzliche Einladung zu diesen Veranstaltungen.

Eure Angelika Glamsch

Bitte beachten: in dem folgenden Artikel geht es **nicht** um das Kirchgeld (Ortskirchgeld), das unsere Kirchengemeinden Mistelgau und Glashütten auch in diesem Jahr wieder erheben werden! Das Ortskirchgeld wird weiter für konkrete Aufgaben in unseren Gemeinden benötigt. Sie werden wie jedes Jahr dazu einen Kirchgeldbrief bekommen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern schafft das „besondere Kirchgeld“ ab

Liebe Gemeindeglieder,

die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat auf ihrer Herbsttagung in Garmisch-Partenkirchen die **Abschaffung des besonderen Kirchgeldes** beschlossen. Dementsprechend wird das besondere Kirchgeld ab dem Veranlagungsjahr 2018 nicht mehr erhoben.

Bei der Einführung des besonderen Kirchgelds im Jahr 2004 wollte die Landessynode eine Gerechtigkeitslücke schließen: Häufig waren damals die gutverdienenden Ehepartner aus der Kirche ausgetreten, während die nicht berufstätigen Ehepartner und Kinder Kirchenmitglieder geblieben sind. Das besondere Kirchgeld als Variante der Kirchensteuer orientierte sich dabei nicht allein am (geringen) eigenen Einkommen des evangelischen Ehepartners, sondern an der Ehe als Wirtschaftsgemeinschaft. In der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass das besondere Kirchgeld ungewollt andere Lebenssituationen berührte: So traf es häufig Frauen in der Kinderphase, die nur vorübergehend nicht gearbeitet hatten. Auch verstehen sich Ehepartner immer häufiger als unabhängig voneinander in Finanz- und Glaubensfragen und wollen ihren Beitrag für die Kirche entsprechend dem eigenen Einkommen leisten.

Daher hat das besondere Kirchgeld nicht die erforderliche Akzeptanz gefunden und mehr und mehr das Verhältnis betroffener Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche belastet. Darum steuern wir jetzt um und werden die Erhebung des besonderen Kirchgelds ab dem Veranlagungsjahr 2018 einstellen. Soweit die Veranlagung zur Einkommensteuer bzw. zur Kirchensteuer für die Jahre 2017 und vorher noch nicht abgeschlossen ist, muss das besondere Kirchgeld für diese Zeiträume allerdings noch entrichtet werden.

Das besondere Kirchgeld ist nicht mit dem (allgemeinen) Kirchgeld, das auch Ortskirchgeld genannt wird, zu verwechseln. Das (Orts-) Kirchgeld wird durch die (Gesamt-) Kirchengemeinden für ihre ortskirchlichen Zwecke erhoben. Dieses ist als Ortskirchensteuer unverzichtbar und stärkt die Eigenverantwortung und die eigene Finanzkraft der Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden. Beim (Orts-) Kirchgeld gibt es deshalb keine Änderungen. So werden Sie auch weiterhin einmal im Jahr von Ihrer Kirchengemeinde darum gebeten, mit der Bezahlung des Kirchgelds die Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
 Leiter der Abteilung Gemeinden und Kirchensteuer
 im Landeskirchenamt



Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden!!

KIRCHENGEMEINDE MISTELGAU:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE64 7806 0896 0009 6114 44	GABENKASSE: IBAN DE11 7806 0896 0109 6114 44
KIRCHGELDKONTO: IBAN DE02 7806 0896 0309 6114 44	NOTOPFERKONTO: IBAN DE46 7806 0896 0409 6114 44
KIRCHENGEMEINDE GLASHÜTTEN:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE51 7806 0896 0009 6751 16	KIRCHGELDKONTO IBAN DE95 7806 0896 0109 6751 16
NOTOPFERKONTO IBAN DE42 7806 0896 0209 6751 16	
BIC FÜR ALLE KONTEN: GENODEF1HO1	

KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2019

Die Gedenkgottesdienste zu diesen Festen finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt.

GOLDENE, DIAMANTENE, EISERNE KONFIRMATION

(50-, 60-, 65-, 70-, 75-, 80-jähriges Jubiläum)

Sonntag Kantate, 19. Mai 2019, 9.30 Uhr in Mistelgau

SILBERNE KONFIRMATION (25-jähriges Jubiläum)

2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 2019, 9.30 Uhr in Mistelgau



GOLDENE UND EISERNE KONFIRMATION

(50- und 65-jähriges Jubiläum)

Sonntag Jubilate, 12. Mai 2019, 9.30 Uhr in Glashütten

SILBERNE KONFIRMATION (25-jähriges Jubiläum)

2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 2019, 9.30 Uhr in Glashütten

✂.....

- | | |
|---------------------------|--|
| Anmeldung zum 25-jährigen | <input type="checkbox"/> |
| 50-jährigen | <input type="checkbox"/> |
| 60-jährigen | <input type="checkbox"/> |
| 65-jährigen | <input type="checkbox"/> |
| 70-jährigen (und mehr) | <input type="checkbox"/> Konfirmationsjubiläum
in Mistelgau |
| 25-jährigen | <input type="checkbox"/> |
| 50-jährigen | <input type="checkbox"/> Konfirmationsjubiläum |
| 65-jährigen | <input type="checkbox"/> in Glashütten |

Name Vorname

Geburtsname Geb. Datum

Straße

Wohnort



AKTUELLE TERMINE

siehe auch: Gruppen und Kreise, S. 2

Frauenkreis Mistelgau

06. Februar „Fisch – eiweißreich und gesund –Kostprobe“
27. Februar „Wie es euch gefällt“
Unterhaltsamer geselliger Abend
20. März Voraussichtlich Kirchenbesichtigung

Frauenkreis Glashütten

14. Februar „Valentinstag“
28. Februar **18.30 Uhr** „Heute woll'n wir lustig sein“
14. März „Die homöopathische Hausapotheke“
mit Herrn Eberlin
28. März „Ein Jahr in Kapstadt“ mit Fabien Wehner

Seniorencafè Mistelgau

02. Februar Reisebericht – Kaukasus – Georgien – Armenien,
Renate und Siegfried Roder
02. März Fasching – Ein lustiger Nachmittag, Team

Seniorencafè Glashütten

23. Februar Fasching
30. März Thema ist noch nicht bekannt

Ökumenischer Gesprächskreis Glashütten

07. Februar Gesellschafts-Kritiker alt und neu, Pfarrer Matthes
28. Februar Weltgebetstag, Frau Pöhlmann
21. März Hausabendmahl, Pfarrer Zeh

Offenes Bibelgespräch

08. Februar Gemeindehaus Mistelgau, Pfarrer Dr. Pohl
08. März Gemeindehaus Glashütten, Pfarrerin Krauß

Gottesdienste Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf für Februar 2019

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf
So. 03. Februar 5. Sonntag vor der Passionszeit	8.30 Prof. Dr. Schoberth	9.45 + AM Prof. Dr. Schoberth	
So. 10. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	19.00 +AM Pfarrerin Krauß	9.45 Pfarrerin Krauß	
So. 17. Februar Septuagesimae	Kein Gottesdienst Einladung nach Mistelgau	15.00 Verabschiedung Pfarrer Dr. Pohl & Kirchen- und Posaunenchor, Weltgebetstagschor Pfarrer Dr. Pohl und Dekan Hacker	
So. 24. Februar Sexagesimae	19.00 Pfarrerin Krauß	9.45 & "Little Light" Konfirmandenvorstellungs- gottesdienst Pfarrer Dr. Pohl und Pfarrerin Krauß 11.00 Taufgottesdienst Pfarrer Dr. Pohl	
Kindergottesdienst an jedem Sonntag während der Schulzeit – Glashütten: 10 Uhr, Gemeindehaus			

Gottesdienste Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf für März 2019

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf
Freitag, 01. März	19.00 Weltgebetstag der Frauen Kath. Kirche Glashütten		
So. 03. März Estomihi	8.30 N.N.	9.45 N.N.	
So. 10. März Invokavit	Kein Gottesdienst Einladung nach Mistelgau	10.00 + AM (Wein) Ordination Mareike Kraemer & Kirchen- und Posaunenchor Weltgebetstagschor Regionalbischöfin Dr. Greiner Dekan Hacker Mareike Kraemer	
So. 17. März Reminiszere	8.30 Pfarrerin Kraemer	9.45 Pfarrerin Kraemer	19.00 Pfarrer de Fallois
So. 24. März Okuli	19.00 Meditativer Abendgottesdienst + alkoholfreies Abendmahl Pfarrerin Krauß	9.45 Pfarrerin Krauß	
So. 31. März Lätare	8.30 Pfarrerin Kraemer	9.45 Pfarrerin Kraemer	
Kindergottesdienst an jedem Sonntag während der Schulzeit – Glashütten: 10 Uhr, Gemeindehaus			